



Genossenschaftsmagazin

Nr. 33 | Juli 2016

*Allen Lesern unseres Genossenschaftsmagazins
wünschen wir schöne Sommertage!*

Das Team der WBG Kamenz eG!

Foto: Günter Menzl/fotolia

Mitgliederversammlung 2016

Komplizierte Situationen gemeistert

Die Ergebnisse des Wirkens unserer Genossenschaft im Geschäftsjahr 2015 standen im Zentrum der Mitgliederversammlung, die traditionsgemäß am letzten Juni-Sonntag stattfand. Trotz hochsommerlicher Hitze waren 113 Mitglieder ins Theater unserer Stadt gekommen, um von ihrem in der Satzung verankerten Recht Gebrauch zu machen, über die Ge-

schicke der Wohnungsbaugenossenschaft Kamenz eG mit zu beraten.

Als Gäste begrüßten die Anwesenden den Oberbürgermeister unserer Stadt Roland Dantz, den Bürgermeister von Elstra Frank Wachholz und in Vertretung der Bürgermeisterin den Bauamtsleiter der Stadt Pulsnitz Björn Koffinke.

Rahmenbedingungen erschwert

Im Bericht des Vorstandes beschrieb Henry Schmidt eingangs eine Reihe von Faktoren, die die Arbeit der Wohnungswirtschaft zunehmend erschweren. Der Redner verwies darauf, dass die Infrastruktur des flachen Landes über Jahre hinweg ausgedünnt worden sei. Er führte dazu folgende Indizien an: „Kindergärten



Mitgliederversammlung 2016
In der Chronik geblättert
Sanitätshaus in der Fichtestraße

S. 1
S. 3
S. 4

Dresdner Firma reinigt Heizkörper
Spermmüllentsorgung nutzen
Kreuzworträtsel
Ihre Ansprechpartner

S. 4
S. 5
S. 5
S. 6

„Älteren Menschen so lange wie möglich ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, ist alternativlos.“



Der zweite Problemkreis ergibt sich aus den Konsequenzen des demographischen Wandels. Dazu im Vorstandsbericht: „Älteren Menschen so lange wie möglich ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, ist nicht nur der Wunsch der meisten, sondern auch volkswirtschaftlich sinnvoll und aufgrund der demografischen Entwicklung alternativlos. In der Wohnung kulminiert vieles: Die Wohnung soll Gesundheitsstandort sein, das Pflegeheim ersetzen, das Weltklima retten und dies alles bei möglichst sinkenden Mieten. Die Quadratur des Kreises ist, wie jeder weiß, unmöglich.“

Attraktives Wohnen ermöglichen

Henry Schmidt verwies auf ein wesentliches Grundprinzip des Wirkens von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern: „Wir als Genossenschaft bemühen uns im Rahmen unserer Möglichkeiten, das Wohnen in unserer Genossenschaft so attraktiv wie möglich zu gestalten.“

Dazu gehöre als erstes der Mietpreis. Seit den Modernisierungen in den 90er Jahren, also seit 20 Jahren ist die Grundmiete für Bestandsmieter stabil geblieben. Dazu der Redner: „Einmal ganz ehrlich: von welchem Bereich des täglichen Lebens können Sie das noch sagen? Der Verbraucherpreisindex ist im gleichen Zeitraum um 25,3 Prozent gestiegen, nun kann jeder auf seine jetzige Bestandsmiete rund ¼

und Schulen geschlossen, den Öffentlichen Personennahverkehr reduziert, die medizinische Versorgung sich selbst überlassen und so vieles mehr. Alles aus Kostengründen. Und dann wundert man sich, dass die Ballungsräume, in denen vieles besser funktioniert, als Lebensmittelpunkt attraktiv erscheinen und die Menschen hinziehen. Mit der Konsequenz, dass dort bezahlbarer Wohnraum, Parkplätze, jegliche Infrastrukturen knapp werden und man über Förderung der notwendigen Erweiterungsinvestitionen nachdenkt.“

Als jüngstes Beispiel für den mittlerweile ausufernden Regulierungswahn verwies er auf die von der Bundesregierung beschlossene Einführung von intelligenten Stromzählern, dem sogenannten Smart Meter. Einem Bericht der „Sächsischen Zeitung“ zufolge, soll die jährliche Grundgebühr für das Gerät bei ca. 100 Euro liegen – mögliche Energieeinsparung für einen Drei-Personen-Haushalt ca. 15 Euro pro Jahr!

Dennoch, so Henry Schmidt, sei die Brisanz der Lage in der Bundespolitik erkannt worden, denn die Diskussion um bezahlbaren Wohnraum werde mittlerweile auf höchster politischer Ebene geführt.

Quadratur des Kreises geht nicht

Der Bericht des Vorstands ging im folgenden auf zwei Probleme ein, die zu lösen sich als immer schwieriger erweisen. Die Neubaukosten von Mehrfamilienhäusern stiegen im Bundesdurchschnitt allein zwischen 2000 und 2014 um rund 40 Prozent. Ursachen sind z.B. ordnungsrechtliche Vorschriften, steigende Löhne, höhere Auflagen im Schallschutz, Brandschutz, Barrierefreiheit, steuerliche Vorgaben, Notarkosten, kommunale Auflagen, Baulandkosten, die Novellierungen der Energieeinsparverordnung und gestiegene Ansprüche der Nutzer.

„Seit 20 Jahren ist die Grundmiete für Bestandsmieter stabil geblieben.“



Neu in unserer Genossenschaft



Peter Graff, anerkannter Fachwirt für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, gehört seit dem 1. Juni 2016 zum Team der Wohnungsbaugenossenschaft Kamenz eG.

draufrechnen, dann wird er erkennen, was er an unserer Genossenschaft hat. Jedem wird einleuchten, über kurz oder lang werden auch wir die Mieten anpassen müssen.“ Dies ist eine wesentliche Voraussetzung, unsere Wohngebäude in ihrem Wert zu erhalten. Durch intensive Bemühungen aller Mitarbeiter sei es gelungen, durch Straffung der Abläufe und die Auswahl preiswerter und guter Handwerksbetriebe die Kosten im vertretbaren Rahmen zu halten. In den Wohnungen und Gebäuden seien die Bewohner in der Pflicht, durch verantwortungsbewusstes Wohnen mitzuhelfen, Kosten zu sparen, so Henry Schmidt.

Service rund ums Wohnen ist ein weiterer Vorteil unserer Genossenschaft, eine Tatsache, die von vielen Mietern als selbstverständlich erachtet wird. Das dies nicht überall so sei, merken wir an den lobenden Worten von Mietern, die von anderen Vermietern zu uns ziehen, merkte der Redner an. In diesem Zusammenhang bedankte sich Henry Schmidt ausdrücklich bei allen Mitarbeitern für ihr Engagement.

Was haben wir im Vorjahr geschafft

Planmäßig wurden die Fassaden der Körnerstraße 2-10 und der Talpenberger Straße 11-13 sowie 15-17 neu angestrich-

chen. Außerplanmäßig war das, was uns an der Körnerstraße 12-20 erteilte. Dieser Pusch am Bau aus dem Jahr 1995 hat uns zusätzlich ca. 150 000 Euro gekostet. Davon hätten wir drei weitere vergleichbare Gebäude renovieren lassen können. Instandhaltungskosten von ca. 860 000 Euro im vergangenen Jahr bedeuten rund 16,00 Euro/ m² Wohnfläche.

Es ist uns wiederum gelungen, den Wohnungsleerstand stabil zu halten. Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 ist die Zahl der Genossenschaftsmitglieder von 978 auf 1 019 gestiegen.

Auf der „Habenseite“ des vergangenen Jahres sei auch die positive Entwicklung des Seniorentreffs in der Arndtstraße zu nennen. Das Angebot wird von unseren älteren Mietern dankbar angenommen, so der Bericht des Vorstandes.

Personelle Veränderungen

Nach 35 Jahren erfolgreichen Wirkens für unsere Genossenschaft wurde Frau Dubsy in den Ruhestand verabschiedet. Dabei wurde sie mit der Ehrennadel des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften in Gold geehrt.

Zum Jahresende geht auch Frau Müller nach 23 Jahren Arbeit in unserer Genossenschaft in den Ruhestand. Für sie wurde, so im Bericht des Vorstandes, ein guter Nachfolger gefunden. Peter Graff hat langjährige Erfahrungen in der Verwaltung von Wohnungen und Gewerbeimmobilien und ist ehrenamtlich Vorstand einer Genossenschaft mit 294 Wohnungen in Pulsnitz. Und als ehemaliger Bürgermeister der Stadt Pulsnitz bringt er auch ein großes Maß an Erfahrungen aus der Kommunalverwaltung mit.

Heike Helm, Mitglied des Vorstandes, erläuterte im Anschluss den Jahresabschluss für das Jahr 2015 und Folgerungen für das künftige Wirken der Genossenschaft. Nach dem Bericht des Aufsichtsrates stimmten die anwesenden Mitglieder der vorgelegten Beschlussvorlage einstimmig zu.



Kamenzer Straßennamen

In der Chronik geblättert

Auch in dieser Ausgabe unseres Genossenschaftsmagazins wollen wir unsere Serie über Straßennamen in unserer Stadt fortsetzen. Wir stützen uns wieder auf die von unserem Genossenschaftsmitglied Dr. Dieter Rostowski und weiteren Autoren erarbeitete Publikation „Kamenzer Straßennamen“.

Theodor-Goebel-Straße

August Theodor Goebel lebte von 1829 bis 1916. Er wurde in Gelenau geboren, lebte dort und später in Kamenz, wo er Augenzeuge des Stadtbrandes von 1842 war. Der gelernte Buchdrucker hatte sich voll und ganz der „schwarzen Kunst“ verschrieben. Sein wichtigstes Werk: „Friedrich Koenig und die Erfindung der Schnellpresse“, herausgegeben in Stuttgart 1883. Er bearbeitete fünfzehn Jahrgänge des Abreißkalenders der Farbenfabrik Jänecke und Schneemann in Hannover. Goebel wurde 1895 Ehrenbürger von Kamenz.

Hans-Grade-Straße

Hans Grade lebte von 1879 bis 1946. Er studierte Maschinenbau an der Technischen Hochschule in Berlin und gründete 1905 in Magdeburg die Grade-Motorenwerke. Grade profilierte sich als ein Flugzeug- und Flugmotorenkonstrukteur. Als erstem Deutschen glückte ihm 1908 ein Motorflug mit einem selbstkonstruierten Dreidecker. Diese Leistung sorgte in Deutschland und im Ausland für Aufsehen. Er konstruierte ebenso einen Eindecker als Ein- und Doppelsitzer.



SANITÄTSHAUS SPREE-PASSAGE GMBH

Wichtiges Dienstleistungsangebot im Ärztehaus Fichtestraße 15

Auf ein Jahr erfolgreiche Geschäftstätigkeit in Kamenz konnten Anfang Juni die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Sanitätshaus Spree-Passage GmbH im Ärztehaus in der Fichtestraße 15 zurückblicken. Mit ihrem Angebot schlossen sie eine Lücke in der gesundheitlichen Ver-

sorgung, nicht nur der Bewohner des Wohngebietes Kamenz-Ost. Das bestätigen zahlreiche zufriedene Kunden.

Schwerpunkte sind die Home Care Versorgung, Medizin- und Rehathechnik und der Sanitätsfachhandel.

Das Team des Sanitätshauses berät Interessenten gern zu allen Fragen zu den genannten Themen zu den Öffnungszeiten vor Ort, per Telefon, aber auch – bei Bedarf – bei Ihnen zu Hause.

Weitere Informationen über das Leistungsangebot können Sie auch im Internet unter www.sh-spree-passage.de erfahren oder unter der Telefonnummer (0 35 78) 7 74 70 00.

Sanitätshaus Spree-Passage GmbH
Fichtestraße 15, 01917 Kamenz

Gut vorbereitet in die Heizperiode

Dresdner Firma bietet Reinigung von Heizkörpern an

Für die meisten von uns bleibt der Sommer nach wie vor die schönste Jahreszeit. Verständlich, dass jetzt kaum jemand an die Monate denken will, in denen wir wieder heizen müssen, um es gemütlich warm zu haben. Aber dem einen oder anderen geht vielleicht der Gedanke durch den Kopf, dass seine Heizkörper mal wieder gereinigt werden müssten.

Sie von dieser Mühe zu befreien, bietet Ihnen die Firma Fiedi's Hausservice aus Dresden an. Seit sechs Jahren arbeitet das Unternehmen bereits sehr erfolgreich mit zahlreichen Wohnungsunternehmen und Hausverwaltungen der Region zusammen.

Ca. zehn Minuten benötigen die Dresdner für die Reinigung pro Heizkörper, ohne die



Verkleidung abbauen zu müssen und ohne Aufwirbeln von Staub und Schmutz. Das ist besonders für Allergiker von Vorteil, und das gesunde Raumklima bleibt erhalten. Und nicht zuletzt können Sie mit einer Einsparung von Heizkosten im kommenden Winter rechnen.

Die Kosten für die Reinigung, die der Mieter selbst übernimmt, betragen pro Heizkörper 13 Euro brutto inklusive Anfahrt.

Interessenten melden sich bitte direkt unter folgenden Kontaktdaten, um einen Reinigungstermin zu vereinbaren:

Rainer Fiedler
Firma Fiedi's Hausservice
Gartenstraße 82 b, 01156 Dresden
Telefon: (0351) 438 89 99 oder
(0162) 519 48 08
Internet: www.fiedis-hausservice.de
E-Mail: blumenfee.s@gmx.net

Kostenlose Sperrmüllentsorgung

Bei Rundgängen durch unsere Häuser müssen unsere Hausmeister immer wieder feststellen, dass auf Böden und in Kellern allerlei Unrat, Papier, leere Kartons, nicht mehr benutzte Möbelstücke und Spielzeug, aber auch Elektrogeräte abgelagert werden. Dies erhöht für alle Bewohner des Hauses die Brandgefahr und behindert teilweise die ordentliche Nutzung der Räumlichkeiten.



Wir möchten deshalb erneut darauf hinweisen, dass jedem Haushalt unseres Landkreises eine kostenlose Sperrmüllabfuhr auf Bestellung zusteht. Weitere Einzelheiten dazu können Sie dem Abfallkalender 2016 entnehmen, der Ihnen zu Beginn des Jahres zugestellt wurde. Die darin enthaltene Bestellkarte sollte nicht nur bei „Auszug“ genutzt wer-

den, sondern in allen Fällen, wo Bedarf besteht. Machen Sie deshalb unbedingt von diesem kostenlosen Angebot Gebrauch. Es empfiehlt sich dabei, sich untereinander im Haus abzustimmen, gewissermaßen, um „mehrere Fliegen mit einer Klappe“ zu schlagen. Am Ende eine kleine Mühe, die vor allem Ihrer Sicherheit dient.

Keller beschriften

Reparaturen an Steigsträngen und Ventilen in Keller und Wohnungen unserer Häuser nehmen in der letzten Zeit zu.

In Havariefällen ist es wichtig, dass Absperrventile im Keller schnell zuge dreht werden können, um größere Wasserschäden verhindern zu können. Außerdem müssen Handwerker an den Ventilen arbeiten können und schnell Zugang dazu haben.

Aus diesem Grund ist es wichtig, rasch den „richtigen“ Keller zu finden. Deshalb würden wir Sie bitten, in Fällen, wo dies noch nicht geschehen ist, den Keller mit Ihrem Namen zu beschriften.

Ölbaumgewächs	Dynastie im alten Peru	Nachrichtenbüro	sprachlos	Grundstoffteilchen	aschfahl	ohne Glanz; nicht spiegelnd	eine der Großen Sunda-inseln	schlangengartiges Ungeheuer	griechischer Buchstabe	Vorname Laurels												
					7	Pflanze mit trichterförmigen Blüten																
nach Abzug der Kosten	6			tätig; wirksam			Sammelstelle		2													
Kalenderangabe		zirkulierende Hitze in Backöfen				Fluss z. Rhein, von der Eifel		Abteilung eines Verlages		Bindewort												
								1														
Null beim Roulette	poetisch: Insel	häufig, mehrfach			<p>Lösungswort:</p> <table border="1"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table>					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	blutstillendes Mittel	Klostervorsteher	Federbettstoff
1	2	3	4	5						6	7	8	9	10								
		leer, unausgefüllt								Richter in islamischen Ländern												
Hund bei Walt Disney		Europ. Fußballverband (Abk.)									Wink, Hinweis	eine Zahl										
	5			Fußballmannschaft	Nährmutter	Zaubergewalt über Personen	Musical von A. Lloyd Webber	ganz, vollständig			9											
Unglück, Zusammenstoß			Kopfschutz			Hafenstadt in Marokko					Kfz-Zeichen-Celle	4										
		3			Teil des Jahres		8			Nutzung gegen Entgelt												
Abk. für Deutscher Aktienindex			warmer Fallwind				siebenstimmiges Musikstück															
					10																	

Wichtiger Hinweis

Um bei Havariefällen im Gewerk Heizung/Sanitär noch schneller helfen zu können, haben wir zu den bereits bekannten Partnern zusätzlich die Firma Pfanne gewinnen können. Bei Heizungs- oder Sanitärproblemen können Sie sich künftig unter Tel. 0173-7746039 auch an die Mitarbeiter dieses Unternehmens wenden.



Dieben keine Chance geben

Erfreulicherweise sind Einbrüche in unseren Wohnhäusern die Ausnahme, in den wenigen Fällen hatten es die „Langfinger“ meist auf Kellerräume abgesehen. Dennoch möchten wir Sie bitten, mitzuhelfen für Sicherheit in Ihren Häusern zu sorgen.

Dafür zwei Tipps:

- Achten Sie darauf, welche Personen sich in Ihrem Haus aufhalten. Scheuen Sie sich nicht, Fremde anzusprechen, warum diese im Haus sind.
- Wenn Mieter das Haus verlassen (z.B. beim Müll wegbringen oder beim Entladen des Autos) ist es oftmals Praxis, dass die Verriegelung der Haustür deaktiviert wird. Leider passiert es oft, dass bei der Rückkehr vergessen wird, die Verriegelung wieder zu aktivieren. Achten Sie darauf, dass Ihnen dieser Fehler nicht passiert. Denn auf diese Weise ist ein ungehinderter Zutritt zum Haus möglich. Vergesslichkeit, die unangenehme Folgen haben kann!

Wenn Sie Fragen oder ein Anliegen haben ...

besuchen Sie uns!

Wohnungsbaugenossenschaft Kamenz eG
Blücherstraße 6
01917 Kamenz
www.wbg-kamenz.de



Wohnungsbaugenossenschaft
Kamenz eG

Nach Vorabspache oder zu unseren Sprechzeiten:

Dienstag 9–11 Uhr und 13–18 Uhr

oder rufen Sie uns an!

03578-315310 bzw. 03578-315561

oder senden Sie uns ein Fax!

03578-319884

oder eine E-Mail!

wbg.Kamenz@t-online.de

Folgende Firmen stehen Ihnen bei Havarien zur Verfügung:

■ Wasser/Sanitär/Heizung	Fa. Behnisch	03578-316453 bzw. 0171-7534748
	Fa. Pfanne	035955-752396 bzw. 0173-7746039
	Fa. Gersdorf	03578-308313 bzw. 0172-3519802
	Fa. Klandt	035955-72660 bzw. 0172-3507033
	Fa. Rodmann	035793-890 bzw. 0178-4544450
	Fa. Skrotzki	035793-5204 bzw. 0170-2082615
■ Heizung Feigstr. 26/28	Fa. Gersdorf	03578-308313 bzw. 0172-3519802
■ Hoyerswerdaer Str. 30g/h	Fa. Pfanne	035955-752396 bzw. 0173-7746039
■ Elektroanlagen	Fa. A. Frömmelt	03578-306117 bzw. 0172-9358360
	EAM Elektroanlagen Mager	03578-306751 bzw. 0172-3511133
■ Fernwärme/Warmwasser/Wasser/Abwasser zentral	ewag.Kamenz	03578-377377

Impressum

Herausgeber:	Wohnungsbaugenossenschaft Kamenz eG Blücherstraße 6, 01917 Kamenz
verantwortl. für den Inhalt:	Henry Schmidt, Heike Helm Vorstand der WBG Kamenz eG
Redaktion, Layout:	Dr. Anders, Stader
Druck:	Decker Offset Druck GmbH Glaserstraße 2–4, 04442 Zwenkau